

Offener Brief der Personalvertreter ➤ Zu wenig Fahrzeuge und zu wenig Personal

Hilferuf der Retter: „Sind am Limit!“

„Wir können die Stadt nicht mehr ausreichend versorgen! So kann das nicht mehr weitergehen. Wir sind am Limit.“ – es sind harte Worte, mit denen Sanitäter und andere Mitarbeiter der Wiener Berufsrettung derzeit um Hilfe flehen. Ein offener Brief von Personalvertretern schildert dramatisch die aktuelle Lage...

„Wahr ist: Seit Monaten wird die Personalvertretung nicht müde, auf eine bestehende Personalknappheit hinzuweisen. Die Urlaubszeit wird diese Situation erheblich verschärfen, es werden keine Anstrengungen unternommen, diesem Problem entgegenzusteuern. Täglich können Fahrzeuge nicht besetzt werden.“

hinzuweisen. Die Urlaubszeit wird diese Situation erheblich verschärfen“, ist in dem offenen Brief zu lesen.

„Bei hochpriorisierten Einsätzen kommt es zur Beeinträchtigung der Versorgungsqualität der Patienten.“ Und: „Aufgrund nicht vorhandener Ressourcen kommt es zunehmend zu Spannung zwischen Fahrdienst und Leitstelle.“

Die „Krone“ traf sich in den vergangenen Wochen

mit Personalvertretern, Sanitätern und anderen Mitarbeitern der Wiener Berufsrettung, die anonym bleiben möchten (die Namen sind der Redaktion natürlich bekannt). Ihr Fazit: „Das kann nicht mehr lange gut gehen.“

Laut Protokollen stehen derzeit am Tag rund 37 und in der Nacht 30 Rettungs-

➤ Sorge um Patienten

Limit!“

wagen zur Verfügung. „In Wirklichkeit sind es aber, eben durch Ausfälle und Personalmangel weitaus weniger“, erklärt ein Insider. „Am Tag sind es durchschnittlich 30 und in der Nacht 24 oder 25 Wagen.“ Für eine Großstadt, in der mehr als 1,8 Millionen Menschen leben, sei das „extrem fahrlässig.“

Denn: Bei der Rettung gehen rund 50 bis 90 Notrufe pro Stunde ein. Das sind doppelt so viele Einsätze wie vorhandene Fahrzeuge. Und: Mehrmals am Tag ist kein einziger Rettungswagen frei – das entspricht einer 100-prozentigen Auslastung. Dabei sollte eine Auslastung von 70 Prozent nicht überschritten werden.

Michael Pommer



Foto:

Wahr ist: Seit Monaten wird die Personalvertretung nicht müde, auf eine bestehende Personalknappheit hinzuweisen. Die Urlaubszeit wird diese Situation erheblich verschärfen, es werden keine Anstrengungen unternommen, diesem Problem entgegenzusteuern. Täglich können Fahrzeuge nicht besetzt werden.

⊕ Aus dem offenen Brief der Personalvertreter. Die Sanitäter fordern schnell mehr Personal. ⊕

Generell herrscht eine Stimmung der Niedergeschlagenheit, des Unmutes und des Verlassenseins. Es kommt vermehrt zu aggressivem Auftreten gegenüber unserem Personal, durch Patienten, Angehörige, Verkehrsteilnehmer, usw. Stress macht auf Dauer krank, diese Zustände erzeugen Stress.



⊕ Sie geben für uns täglich ihr bestes, retten rund um die Uhr Leben – aber jetzt brauchen die Mitarbeiter selbst dringend Hilfe!

„Unzufriedenheit kann nicht nachvollzogen werden“

Was die Verantwortlichen zu den Vorwürfen sagen

Die „Krone“ konfrontierte natürlich auch die Wiener Berufsrettung mit den Vorwürfen. Hier einige Antworten von Sprecher Andreas Huber: ➤ „Im täglichen Einsatzbetrieb stehen die Fahrzeuge der Berufsrettung sowie die Rettungswagen der freiwilligen Organisationen

im Rettungsverbund zur Verfügung. Aktuelle Zahlen für die Berufsrettung: 10. Juli 2017: 37 Rettungswagen tagsüber, 30 nachts. 11. Juli 2017: 36 Wagen tagsüber, 29 nachts.

➤ „Diese werden täglich ergänzt durch 10 Wagen und 6-8 Krankentransportwagen der

Freiwilligen Organisationen.“

➤ Zum offenen Brief der Personalvertreter und Sanitäter: „Die Unzufriedenheit kann nicht nachvollzogen werden. Die Berufsrettung hat immer eine große Anzahl an BewerberInnen, da sie als gute und interessante Arbeitgeberin gilt.“



Sprecher der Rettung: Andreas Huber

Top Ausflugsziel Cobenzl

Einen atemberaubenden Blick bietet der Cobenzl für Alt und Jung. Das neue Café & Schloss laden zu Kaffee, Mehlspeisen und zum Picknick ein.

Buntes Kinderprogramm

Das städtische Landgut Wien Cobenzl ist immer einen Besuch wert, denn am Bauernhof ist jeden Tag was los: Schafe und Kaninchen streicheln, Hühner und Gänse beobachten und Ziegen füttern.

Große und kleine Besucher erfahren hautnah alles über das Leben am Bauernhof. Im Sommer gibt es betreute Ferienwochen mit buntem Programm.

Das ganze Jahr über beliebt sind die Motto-Geburts- tagspartys für Kinder ab vier Jahren. Im Angebot sind die Piratenparty, die Schatzsuche und die Pizza-Party.

Wiens edelster Tropfen

Wien ist die einzige Metropole mit wirtschaftlich bedeutendem Weinbau. Von der hohen, preisgekrönten Qualität der Weine überzeugt man sich im städtischen Weingut Wien Cobenzl bei einer Kellerführung samt Verkostung.

Die Weine sind unter Kennern hoch geschätzt. Die Wiener Weinspezialität ist der Wiener Gemischte Satz DAC. Am Weingut Cobenzl wird er in zwei Linien ausgebaut: als klassischer Wiener Gemischter Satz DAC sowie als Lagenwein Ried-Reisenberg.

Café, Picknick & Musik

Das neue Café Cobenzl verwöhnt seine Gäste mit hausgemachten Mehlspeisen und edlem Kaffee. Senioren genießen unter der Woche ein spezielles Kaffee-Jausen-Angebot. Samstags sorgen DJs beim Sundowner



Café & Schloss Cobenzl – Hochgenuss, Picknickwiese und Entspannung pur.

für einen entspannten Tagesausklang.

Sonntag ist Picknick-Tag am Schloss Cobenzl: Im Angebot steht ein kulinarischer Korb, gefüllt mit regionalen Köstlichkeiten und einer Flasche Cobenzl-Wein (Foto oben).

Ein Genuss mit atemberaubenden Blick über Wien.

Am Cobenzl, 1190 Wien
Öffentliche Erreichbarkeit:
Autobuslinie 38A, 43A;
Haltestelle Cobenzl Parkplatz

Landgut Cobenzl
Täglich 10 – 19 Uhr, www.landgutcobenzl.at

Weingut Cobenzl
Montag bis Freitag 7 – 12 Uhr, Montag bis
Mittwoch 13 – 17 Uhr, Donnerstag 13 – 16 Uhr
www.weingutcobenzl.at

Café & Schloss Cobenzl
Café: Dienstag bis Sonntag 10 – 20 Uhr
Schloss: Samstag 16 – 22 Uhr,
Sonntag 12 – 20 Uhr

Foto: christian luertner

BEZAHLTE ANZEIGE